JAHRESBERICHT SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM

2021

S AM

INHALT

05 EINLEITUNG
09 AUSSTELLUNGEN 2021
19 AUSSTELLUNG AUF REISEN 2021
23 VERANSTALTUNGEN 2021
35 ASSEMBLE
36 BAUKULTURELLE VERMITTLUNG FÜR SCHULEN
41 REAKTIONEN AUS DER PRESSE
47 DANKSAGUNG UND ORGANISATION

EINLEITUNG

Für das S AM Schweizerisches Architekturmuseum war 2021 ein anspruchsvolles und zugleich aufregendes Jahr. Trotz Corona konnten 2021 drei wichtige Ausstellungen «Access for All», «Mock-Up» und «Beton» eröffnet und zahlreiche Veranstaltungen realisiert werden. Manche Events wurden in online-Formate umorganisiert oder waren personenbeschränkt, andere mussten ganz abgesagt werden.
Ein grosser Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Vermittlung - Besuche in kleineren Gruppen waren stark gefragt. Rund 70 Schulklassen und 1200 Schüler*innen und Studierende besuchten 2021 die ausstellungsbegleitenden oder ausstellungsunabhängigen Führungen, Workshops, Stadttouren und web-Seminare. Diese positive Entwick-lung lässt das Team des S AM mit viel Freude und Energie die Projekte und Vorhaben für 2022 beginnen.
Aufgrund der coronabedingten Schliessung des Museums zum Jahresbeginn 2021 und weiterer Einschränkungen, wie z.B. Zulassungsbeschränkungen für Veranstaltungen oder Streichungen von Anlässen, bewegen sich die Besucher*innenzahlen auch 2021 auf einem niedrigeren Niveau als in den Jahren vor der Pandemie: 23'875 Interessierte besuchten 2021 das Museum.

2021 startete mit der Ausstellung ‹Archaeology of the Future›(17.10.2020–28.2.2021) von und über den japanischen Architekten Tsuyoshi Tane (*1979, Tokio). Die Ausstellung zeigte die Vielseitigkeit seiner Arbeiten – der Bogen reichte von Inneneinrichtungen bis zum Estnischen Nationalmuseum – und machte seinen kreativen Prozess greifbar. Coronabedingt musste das Begleitprogramm der Ausstellung weitestgehend in den digitalen Raum verlegt werden.

Ab März, nachdem die Museen ihre Tore wieder öffnen konnten, zeigte das S AM die Ausstellung ‹Access for all. São Paulos soziale Infrastrukturen›.
Die Ausstellung bot eine frische Perspektive auf die moderne Architektur Brasiliens und beleuchtete eine städtische Baukultur, in der sich Architektur nicht nur der Stadt zuwendet, sondern sie aktiv mitgestaltet. Das Museum war in dieser Zeit temporär von Aussen über eine Rampe zugänglich, wodurch die Räume des S AM über ein Fenster von hinten her erschlossen wurden. Das Ausstellungspublikum konnte die Höhe des Museumseintritts selber bestimmen, sodass der Zugang für alle möglich war.

Im Herbst konnte das S AM dann die Ausstellung ‹Mock-Up› eröffnen. Die Ausstellung zeigte die Bilderserie «Archetypes» des kanadischen Fotografen David K. Ross. und wurde mit Beiträgen von Herzog & de Meuron, Staufer & Hasler Architekten, iart, NEST/Gramazio Kohler Architects, baubüro in situ & Zirkular, Manuel Herz Architects und 51N4E/NEWROPE ergänzt, die das Potenzial von Mock-ups auf ganz unterschiedliche Weise erschliessen und nutzen. Aber die Ausstellung beschränkte sich nicht nur auf die Museumsräume. Das S AM hat mit Hilfe zahlreicher «spotter» eine Karte mit aktuellen Mock-up-Sichtungen zusammengestellt, die nach wie vor digital abrufbar ist. Für Schüler*innen wurde zudem in der Ausstellung ein sogenanntes Vermittlungs-Mock-Up entwickelt. Hier konnte mit dem Bau einer Wand aus Teppichfliesen die akustische und verdunkelnde Wirkung erprobt werden.

Ab dem 20. November 2021 wurde die Ausstellung ‹Beton› eröffnet. Präsentiert wurden in einer besonders aufwendigen Ausstellung neun Sichtweisen auf den Baustoff Beton. Aus den drei wichtigsten Architekturarchiven der Schweiz konnten im Rahmen einer Sammlungskooperation zahlreiche Originalzeichnungen, Modelle und Fotografien gezeigt werden, um dieses komplexe und kritische Material zu beleuchten. Der historische Rahmen der Ausstellung wurde durch ein Veranstaltungsprogramm ergänzt, das die heutige Verwendung von Beton und seine mögliche Zukunft thematisiert. Viele der Veranstaltungen sind über die digitalen Kanäle des S AM abrufbar.

Trotz aller Widrigkeiten konnte das S AM 2021 ein umfangreiches Programm realisieren. Dafür möchten wir uns bei allen für die Unterstützung und Treue bedanken. An dieser Stelle möchte ich zudem ein herzliches Dankeschön an die Vielen richten, die das S AM im vergangenen Jahr mit ihrem Engagement getragen haben, an die Projektpartner*innen, an die Stiftungsrät*innen, an die Museumsleitung und an alle Mitarbeitenden.
Herzlich danken möchte ich zudem allen Mitgliedern, Förderer*innen und Sponsor*innen des S AM für Ihre fortlaufende Unterstützung und Treue, die uns auch in unruhigen Zeiten trägt und Mut macht.

Meinrad Morger, Stiftungsratspräsident S AM

AUS-
STELLUNGEN
2021

‹TSUYOSHI TANE: ARCHAEOLOGY OF THE FUTURE›

17.10.2020– 28.2.2021

VERNISSAGE: 16.10.2020, 19 UHR

DIE AUSSTELLUNG WURDE KURATIERT VON: ATELIER TSUYOSHI TANE ARCHITECTS, S AM: ANDREAS KOFLER

Ab dem 17. Oktober 2020 wurde die Ausstellung ‹Archaeology of the Future› von und über den japanischen Architekten Tsuyoshi Tane (*1979, Tokio) gezeigt, die unter dem Patronat der Japanischen Botschaft in der Schweiz stand.
Jedem Projekt des Atelier Tsuyoshi Tane Architects (Paris) geht eine intensive Recherchephase voran, in der das Gedächtnis eines Ortes freigelegt wird, um es in die Konzeption einfliessen zu lassen: eine Methode, die Tane als ‹Archäologie der Zukunft› bezeichnet.
Die Ausstellung zeigte die Vielseitigkeit seiner Arbeiten – der Bogen reichte von Inneneinrichtungen bis zum Estnischen Nationalmuseum – und machte seinen kreativen Prozess greifbar.
Corona-bedingt musste das Begleitprogramm der Ausstellung weitestgehend in den digitalen Raum verlegt werden. Der Vortrag von Tsuyoshi Tane am 26.11.2020 wurde ohne physisches Publikum, aber mit viel Resonanz in einem live-Stream auf youtube übertragen. Zudem gab es auch bei dieser Ausstellung die Möglichkeit, digitale Führungen und Projektbeiträge auf Deutsch, Englisch, Französisch und Japanisch live auf den digitalen Kanälen des S AM zu verfolgen.

Die Ausstellung stand unter dem Patronat der Japanischen Botschaft in der Schweiz.

Die Ausstellung wurde gefördert von:
Sulger Stiftung
Schweizerisch-Japanische Gesellschaft

‹ACCESS FOR ALL. SÃO PAULOS SOZIALE INFRASTRUKTUREN›

20.3.2021 – 15.8.2021

VERNISSAGE:
19.3.2021, 19 UHR (DIGITAL)

CORONA-BEDINGT WURDE DIESE AUSSTELLUNG BIS ZUM 30.8.2020 VERLÄNGERT UND INHALTLICH ERWEITERT

EINE AUSSTELLUNG DES ARCHITEKTURMUSEUMS DER TU MÜNCHEN IN EINER ADAPTION UND ERWEITERUNG DES S AM IN KOOPERATION MIT DEM INSTITUT ARCHITEKTUR FHNW.

KURATOR:
DANIEL TALESNIK;
KURATOR ADAPTION S AM: YUMA SHINOHARA;
SZENOGRAFIE:
RAHBARAN HÜRZELER ARCHITEKTEN

Die brasilianische Metropole São Paulo tätigt seit Jahrzehnten erhebliche Investitionen in neue architektonische Infrastrukturen, um die räumliche Enge der Megacity zu kompensieren und dem wachsenden Bedarf nach öffentlichen Räumen für Kultur, Erholung und Sport gerecht zu werden. ‹Access for All› ermöglichte einen vertiefenden Blick auf Gebäude, Freiräume und Infrastrukturbauten unterschiedlicher Grösse und zeigte, wie diese inklusive Orte für die Stadtgesellschaft São Paulos schaffen. Neben archivalischen Faksimiles umfasst die Schau neu in Auftrag gegebene Fotografien, Filmbeiträge, Architekturpläne, Zeichnungen, Modelle und Interviews, wobei der Fokus hier auf Programm und Nutzung, statt auf formalen Aspekten liegt. Besonderes Interesse gilt der Verflechtung von Architektur und Stadt: Wie beispielsweise Trottoirs fliessend in Rampen und Treppen übergehen und wie sie als erhöhte Plätze oder Dachterrassen an anderer Stelle im Stadtbild erneut auftauchen.
Die Ausstellung bot eine frische Perspektive auf die moderne Architektur Brasiliens und beleuchtet eine städtische Baukultur, in der sich Architektur nicht nur der Stadt zuwendet, sondern sie aktiv mitgestaltet.

Die Ausstellung wurde gefördert von:

Ausstellungspartner:
Architekturmuseum der TU München
Institut Architektur FHNW

Ausstellungsunterstützer:
Sulger Stiftung
Stiftung Brasilea
Hürzeler Holzbau AG
HG Commerciale
‚ovo

‹MOCK-UP›

28. 8.– 31.10.2021

VERNISSAGE:
27.8.2021, 19 UHR

KURATOR:
ANDREAS KOFLER

In der Architektur ist ein «mock-up» ein materialechtes Vorführmodell, das im originalgetreuen Massstab einen Gebäudeausschnitt wiedergibt. Dahinter steht die Absicht, die Detailausbildung eines Projektes zu verstehen, bevor mit dem eigentlichen Bau begonnen wird. Was aber, wenn Mock-ups nicht als Parallelprodukte der Architektur, sondern als eigenständige Artefakte verstanden werden, die jenseits ihrer technischen Funktion ein experimentelles oder gar poetisches Potenzial besitzen?

Die Ausstellung «Mock-Up» zeigte die Bilderserie «Archetypes» des kanadischen Fotografen David K. Ross. Sie wurde ergänzt mit Beiträgen von Herzog & de Meuron, Staufer & Hasler Architekten, iart, NEST/Gramazio Kohler Architects, baubüro in situ & Zirkular, Manuel Herz Architects und 51N4E/NEWROPE, die das Potenzial von Mock-ups auf ganz unterschiedliche Weise erschliessen und nutzen.

«Mock-Up» beschränkte sich nicht auf die Museumsräume. Das S AM hatte mit Hilfe von zahlreichen «spotter» eine Karte mit aktuellen Mock-up-Sichtungen zusammengestellt.

Die Ausstellung wurde gefördert von:

Sulger Stiftung
W. Grieder AG, Sissach
Artek

‹BETON›

20.11.2021– 24.4.2021

VERNISSAGE:
19.11.2021, 19 UHR

EINE KOPRODUKTION VON S AM, GTA ARCHIV / ETH ZÜRICH, ARCHIVES DE LA CONSTRUCTION MODERNE / EPF LAUSANNE, ARCHIVIO DEL MODERNO DELL'ACADEMIA DI ARCHITETTURA / USI

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: ANDREAS RUBY
WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG: SARAH NICHOLS
KURATORISCHES TEAM: SARAH NICHOLS, YUMA SHINOHARA, ANDREAS KOFLER
SZENOGRAFIE: GRABER & STEIGER ARCHITEKTEN

Von den einen verteufelt, von den anderen verehrt – eines ist sicher: Beton ist überall. Aber wovon ist eigentlich die Rede, wenn wir über diesen polarisierenden Baustoff sprechen? Flüssig oder fest, versteckt oder freiliegend, Bauteil oder Monolith – Beton lässt viele Formen und Wandlungen zu, und ebenso viele Assoziationen wie Anwendungen.
Heute ist Beton der meistverwendete Baustoff der Erde. Doch das wachsende Bewusstsein für seine erheblichen ökologischen Auswirkungen hat deutlich gemacht, dass der Status quo des Bauens mit Beton nicht mehr haltbar ist. Gerade jetzt, da lang vorherrschende Argumente für das Material infrage gestellt werden, ist es an der Zeit, einen genaueren Blick darauf zu werfen, was Beton ist und war, um darüber nachzudenken, was er noch sein könnte.
Die Ausstellung präsentierte neun Sichtweisen auf Beton. Es wurden unter anderem Originalzeichnungen, Modelle und Fotografien aus den drei wichtigsten Architekturarchiven der Schweiz gezeigt, um dieses komplexe und kritische Material zu beleuchten. Der historische Rahmen der Ausstellung wurde durch ein Veranstaltungsprogramm ergänzt, das die heutige Verwendung von Beton und seine mögliche Zukunft thematisierte.

Die Ausstellung wurde gefördert von:

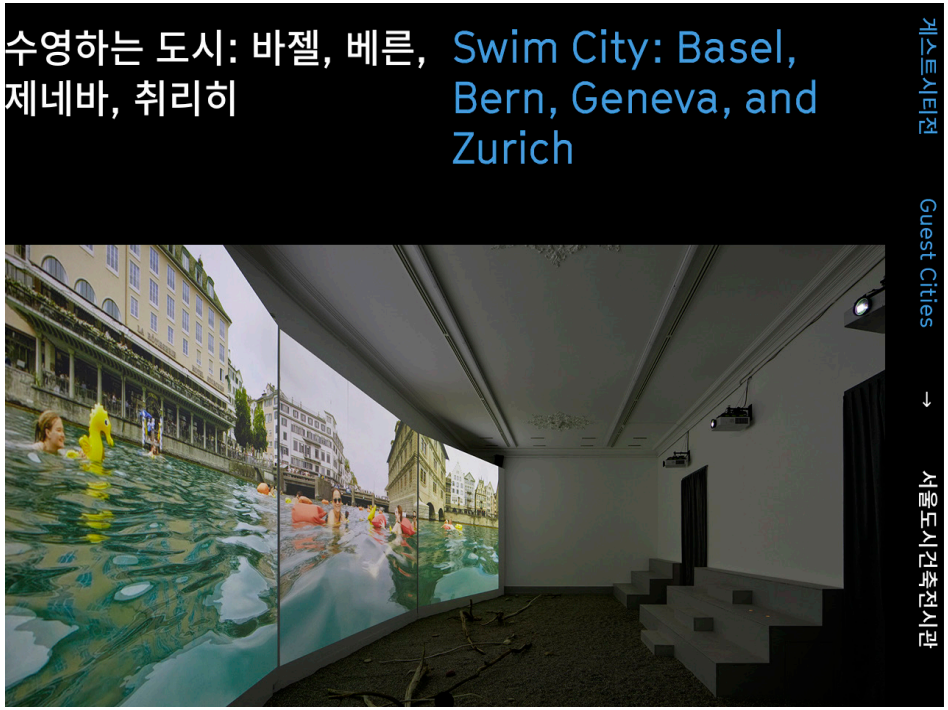
Ausstellungspartner:
gta Archiv / ETH Zürich
Archives de la construction moderne / EPF Lausanne
Archivio del Moderno dell'Academia di Architettura / USI

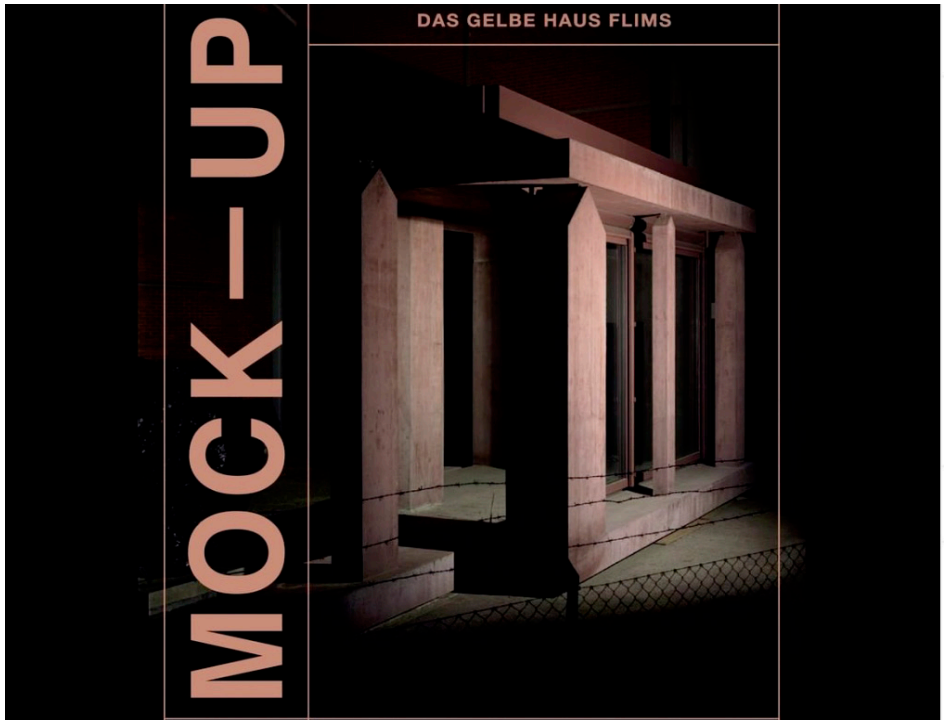
Ausstellungs-Hauptsponsor:
Holcim

Ausstellungsunterstützer:
Sulger Stiftung
HIAG
Tschopp Holzindustrie AG
Huber Straub AG
JOSEF MEYER Stahl und Metall AG
atravis GmbH
Büro für Bauökonomie AG

Ausstellungs-Medienpartner:
espazium

AUS-
STELLUNGEN
AUF REISEN
2021





S AM AUSSTELLUNGEN ERFOLGREICH AUF TOUR IM AUSLAND:

‹SWIM CITY›

IM RAHMEN EINER VERANSTALTUNG DES BREMER ZENTRUM FÜR BAUKULTUR
16.9.2021

SEOUL BIENNALE OF ARCHITECTURE AND URBANISM
20.6.-2.8.2020

‹MOCK UP›

DAS GELBE HAUS FLIMS
27.12.2021 – 18.4.2020

Es ist dem S AM erneut gelungen, Ausstellungen auf Reisen ins Ausland zu schicken und damit die Ausstrahlung des Museums im europäischen Raum auszuweiten. Die Ausstellung ‹Swim City› ging im 2021 zweimal mal auf Wanderschaft und war im Rahmen einer Veranstaltung des Bremer Zentrum für Baukultur und bei der Seoul Niennale of Architecture and Urbanism zu sehen.

Die Ausstellung ‹Mock Up› machte vom 19.12.2021-18.4.2022 im Das Gelben Haus Flims Station

Weitere Stationen im In- und Ausland sind in Planung.

VER-
ANSTALTUNGEN
2021

DAS S AM FÖRDERT DEN ARCHITEKTONISCHEN DISKURS – IM RAHMEN VON BEGLEITPROGRAMMEN ZU AUSSTELLUNGEN: PODIUMSDISKUSSIONEN, VORTRAGSREIHEN, FÜHRUNGEN ETC.

BEGLEITPROGRAMM ZU: ‹TSUYOSHI TANE: ARCHAEOLOGY OF THE FUTURE›

CORONA-BEDINGT WAR DAS S AM IN DIESER ZEIT AUF VORGABE DES BUNDESRATES BIS ZUM 1.3.2021 GESCHLOSSEN - VERANSTALTUNGEN FANDEN IN DIESER ZEIT AUSSCHLIESSLICH DIGITAL STATT.

4.2.2021, 19 Uhr
S AM veranstaltete digital auf Zoom eine dreifache Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema ‹Context, Pretext, Subtext›.
Mit:
* Tsuyoshi Tane (Atelier Tsuyoshi Tane Architects)
* Catherine Gay (GayMenzel)
* Emanuel Christ (Christ & Gantenbein).

14.1., 28.1., 11.2., 18.2.2021
Corona-bedingt wurden in digitalen Führungen auf Englisch, Italienisch, Japanisch und Französisch Interessierte in einem Live-Stream von S AM Direktor Andreas Ruby und den Kuratoren Yuma Shinohara und Andreas Kofler durch die Museumsräume geführt.

Begleitend zur Ausstellung (abhängig von Corona-bedingten Einschränkungen und Zulassungsbeschränkungen für Veranstaltungen) fanden öffentliche Führungen ohne Voranmeldung statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.

BEGLEITPROGRAMM ZU: ‹ACCESS FOR ALL. SÃO PAULOS SOZIALE INFRASTRUKTUREN›

19.3.2021, 19 Uhr, (live stream)
Public Preview mit Beiträgen von Vertreter*innen des S AM, des Architekturmuseums der TU München und des Instituts Architektur FHNW. Anschliessend Führung durch die Ausstellung mit S AM-Direktor Andreas Ruby und anderen Beteiligten am Projekt.

11.5.2021, 18–20 Uhr
Einführung für Lehrpersonen, S AM & Kunsthalle Basel

12.5.2021, 10–12 Uhr
Mittwochs-Matinée im S AM

16.5.2021, 12-16 Uhr 11.30 / 13.00 / 14.00 / 16.00 Uhr,
Internationaler Museumstag: ‹Museen inspirieren die Zukunft›, Kurzführungen

29.5.2021 (DE), 19.6.2021 (EN), 11 Uhr
Access for all: Kulturparcours am Steinenberg

12.6.2021, 14 & 16 Uhr, 13.6.2021, 14 & 16 Uhr
Access for all: Kulturparcours am Steinenberg
Im Rahmen von Open House Basel

19.6.2021, 14–18 Uhr
Symposium: ‹The Space We Share›
Referent*innen: Magdalena Havlová, Prag (CZ); Monika Marinova, Burgas (BG); Brecht Van Duppen, Ruimteveldwerk, Brüssel (BE); Julia Marie Englert, Dorothee Halbrock, Johanna Padge & Nuriye Tohermes, PARKS, Hamburg (DE); Yee Foo (Vincent) Lai & Douglas Lee, Temporary Office, New York (US); Nina Paim, Basel (CH)
In Zusammenarbeit mit der Future Architecture Platform. Kofinanziert durch das Creative Europe Programm der Europäischen Union.
Ort: Stiftung Brasilea, Westquaistr. 39, 4057 Basel

24.6.2021, 18 Uhr
Führung: Annotation der Ausstellung mit Andrea Landell de Moura Staehelin und Tatiana Vieira
Sprache: Englisch

5.–9.7.2021, 9–17 Uhr
Sommerferienprogramm für Kinder (6–11 Jahre): ‹Basel für alle! – Stadt entdecken, erleben, gestalten›

13.8.2021, 19 Uhr
Finissage
In Kooperation mit der Stiftung Brasilea
Ort: Stiftung Brasilea, Westquaistr. 39, 4057 Basel

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig (abhängig von Corona-bedingten Einschränkungen und Zulassungsbeschränkungen für Veranstaltungen) öffentliche Führungen auf Voranmeldung auf Deutsch, Englisch, Französisch und Portugiesisch statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.

BEGLEITPROGRAMM ZU: ‹MOCK-UP›

27.8.2021, ab 19 Uhr
Public Opening: Kurzführungen mit Andreas Ruby, Andreas Kofler, Yuma Shinohara und zahlreichen Projektpartner*innen
19 Uhr / 19.30 Uhr / 20 Uhr / 20.30 Uhr / 21 Uhr / 21.30 Uhr, auf Anmeldung

29.8.2021, 15 Uhr & 30.9.2021, 18 Uhr
Öffentliche Führung ‹Kultur unter einem Dach›
S AM & Kunsthalle Basel
Eintritt: CHF 12.-, red. CHF 8.-

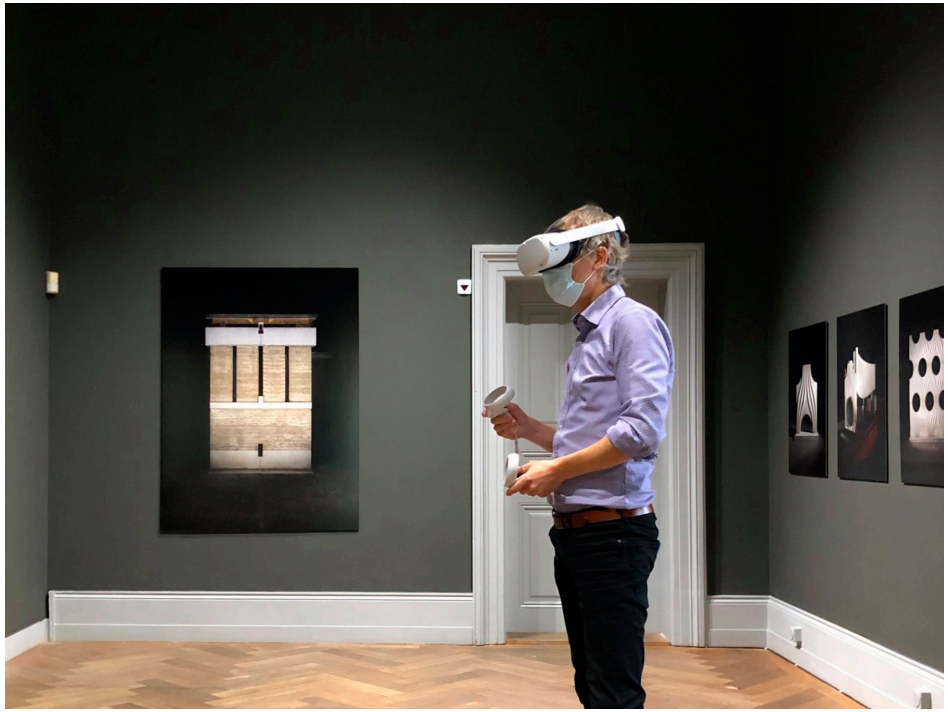
1.9.2021, 18 Uhr
Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung ‹Mock-Up›

2.9. (DE) & 23.9. (EN), 18 Uhr
Öffentliche Führungen
Eintritt: CHF 12.-, red. CHF 8.-, Führung gratis

4.9.-12.9.2021
S AM Panna Soccer
Zu den normalen Museumsöffnungszeiten konnte das Panna Soccer Feld im letzten Museumsraum bespielt werden. Perfekt für eine kurze Sporteinheit über Mittag, nach der Arbeit oder während des Museumsbesuchs! Zum Anfeuern der Spieler*innen konnte die ehemalige Eingangsrampe der Ausstellung «Access for All» genutzt werden.

11.9.2021, 11-18 Uhr
Theaterplatz-Fest
Im Rahmen einer aussergewöhnlichen Kooperation luden 11 Institutionen zu einem Quartierfest ein.

9.10.2021
Wie fühlt es sich an, in einem Mock-up zu wohnen, und sei es nur für eine Nacht? Ji Min An und Philippe Müller vom Luzerner Architekturbüro AMA wurden eingeladen, eine Nacht in der DFAB HOUSE Unit zu verbringen. Der angewandte Forschungsbesuch wurde auf dem S AM Instagram-Account dokumentiert. Ausserdem gab es um 18 Uhr live eine Führung mit dem Architekturduo durch das Mock-up bei der wir sie nach ihren ersten Eindrücken befragen konnten. Wiederum auf dem Instagram-Account von S AM.



24.10.2021, 11-16 Uhr
Familientag im S AM & in der Kunsthalle

28.10.2021, 18 Uhr
Das digitale Mock-up: Führung und Diskussion mit Astrid Staufer (Staufer & Hasler Architekten) und Tom Bachmann (HEGIAS)
Die Veranstaltung wurde unterstützt von Computer-Works und Staufer & Hasler Architekten.

30.10.2021 - abgesagt
Mock-Up Tag

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig (abhängig von Corona-bedingten Einschränkungen und Zulassungsbeschränkungen für Veranstaltungen) öffentliche Führungen auf Voranmeldung auf Deutsch, und Englisch statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr.
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.

BEGLEITPROGRAMM ZU: ‹BETON›

19.11.2021, 19 Uhr
Öffentliche Vernissage mit Grussworten von Andreas Ruby, Direktor S AM; Sarah Nichols, wissenschaftliche Kuratorin und Vertretern der Sammlungskooperation.

1.12.2021, 16.15-17.45 Uhr
Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung ‹Beton›

2.12.2021, 18 Uhr
Takeover Tour durch die aktuelle Ausstellung ‹Beton› mit Catherine Gay (GayMenzel)

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig (abhängig von Corona-bedingten Einschränkungen und Zulassungsbeschränkungen für Veranstaltungen) öffentliche Führungen auf Voranmeldung auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.

Foto: © Ingo Hoehn

AUCH UNABHÄNGIG VOM AUSSTELLUNGS-PROGRAMM WIRD DER DISKURS AN EINZELVERANSTALTUNGEN GEFÜHRT.

Corona-bedingt mussten einige Veranstaltungen 2021 wie z.B. die Museumsnacht Basel abgesagt werden.

FORUM STÄDTEBAU ‹BASEL 2050› PODIUM XI: ‹DIE PORÖSE STADT – VON GESCHLOSSENEN ZU OFFENEN RÄUMEN›

18 Uhr
Podium mit:
Andrea Fopp, Chefredakteurin bajour, Basel
Ursula Hürzeler, Architektin, Basel
Marco Denoth, Gemeinderat, Zürich
Benedikt von Peter, Intendant Theater Basel
Moderation: Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister, Basel und Andreas Ruby, Direktor S AM
Koproduktion des S AM Schweizerisches Architekturmuseum und Städtebau & Architektur
Veranstaltungspartner: Theater Basel
Ort: Foyer Public, Theater Basel
Das Podium wurde als Live-Stream über die YouTube-Seite des S AM übertragen.

OPEN-AIR LECTURE | SWISS ARCHITECTURAL AWARD 2020: BRUTHER (PARIS)
11.6.2021

21-22 Uhr
In Kooperation mit Open House Basel.
Mit der Open-Air Lecture zelebrierte das S AM Schweizerisches Architekturmuseum in Kooperation mit Open House Basel, USI-Accademia di architettura und der Fondazione Teatro dell'architettura die innovative Arbeit des prämierten Architekturbüros und den ambitionierten Preis.
Mit: Alexandre Theriot
Einführung: Nicola Navone und Quintus Miller
Moderation: Andreas Ruby
Ort: Plattform vor HeK, Freilager-Platz 9, Münchenstein und Livestream-Übertragung

‹BASEL FÜR ALLE! – STADT ENTDECKEN, ERLEBEN, GESTALTEN›
5.–9.7.2021

täglich 9–17 Uhr
Sommerferienprogramm für Kinder (6–11 Jahre) mit Entdeckungsrundgängen in der Stadt, aber auch Hands-on-Aktivitäten im Museum
Ein grüner Park auf einer Autobrücke, ein öffentliches Schwimmbad auf einem Hausdach – wir planten unsere Stadtträume und entdeckten unbekannte Räume in Basels öffentlichem Raum.
Anmeldung: über den Basler Ferienpass

FORUM STÄDTEBAU ‹BASEL 2050› PODIUM XII: ‹WIE GRÜN KANN STADT? 8.9.2021

18 Uhr
Podium mit:
Marie-Noëlle Adolph, Landschaftsarchitektin Meilen
Stefan Brönnimann, Klimatologe Bern
Roger Diener, Architekt Basel
Benjamin Rytz, Schüler und Klimaaktivist Basel
Emanuel Trueb, Leiter Stadtgärtnerei Kanton BS
Moderation: Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister, Basel, Andreas Ruby, Direktor S AM
Koproduktion mit Städtebau & Architektur des Bau- und Verkehrsdepartements BS
Veranstaltungspartner: Theater Basel
Ort: Foyer Public, Theater Basel
Das Podium wurde als Live-Stream über die YouTube-Seite des S AM übertragen.

THEATERPLATZ-FEST 11.9.2021

11-18 Uhr
Im Rahmen einer aussergewöhnlichen Kooperation luden 11 Institutionen zu einem Quartierfest ein, das die Vielfalt des Kulturangebotes im Herzen von Basel sicht- und erlebbar machte. Ab 11 Uhr wurde gemeinsam mit offenen Türen und Armen, inszenierten Wanderungen durch die anliegenden Institutionen, Performances, Workshops, Ausstellungen, Konzerten und Essensständen gefeiert.
Programm S AM:
11-18 Uhr: Freier Eintritt in die Ausstellung «Mock-Up»
11-18 Uhr: Ich sehe was, was du nicht siehst!
11-18 Uhr: S AM Panna-Soccer
11-18 Uhr: Wanderungen durchs Theaterplatz-Quartier
13-17 Uhr: Mock-Up Ziegelwerkstatt

VIP FÜHRUNG FÜR DESIGN MIAMI 22.9.2021

13 Uhr
VIP Führung durch die Ausstellung ‹Mock-Up› im Rahmen von Design Miami Basel

SAA × S AM PRÄSENTIEREN: DIXIT (ÉDITIONS COSA MENTALE) 24.9.2021

17.30 Uhr
Die Swiss Art Awards 2021 fanden vom 20. bis 26. September 2021 in der Halle 3 der Messe Basel statt. Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms präsentierten SAA und S AM: DIXIT (Éditions Cosa Mentale) im Gespräch mit Bruther & Laurent Stalder, Marina Otero Verzier & Yony Santos, Jan Kinsbergen & David Klemmer, Raphael Kadid & Thomas Paturet.
Ort: Halle 3, Messe Basel
Live stream: zeitgleich auf den Instragram Accounts von SAA und S AM

MUSIK-ARCHITEKTUR-GESPRÄCHE: EINE GESPRÄCHSREIHE ZUR GEGENSEITIGEN PERSPEKTIVE DER BEIDEN KÜNSTE

Eine Kooperation von studio-klang- raum mit Buol & Zünd Architekten, dem Philosophicum Basel und dem Schweizerischen Architekturmuseum
Termine 2021:
27. Oktober 2021, 20 Uhr :
Geometrien in der Raum- und Zeitwahrnehmungen
Gäste: Andreas Wenger, Yvonn Scherrer
25. November 2021, 20 Uhr:
Blinde Flecken: Geschichtliche Entwicklungen
Gäste: Jürgen Strauss, David Caflisch
Ort: Philosophicum, Basel

FORUM STÄDTEBAU ‹BASEL 2050› PODIUM XIII | ‹DIE BLAUE STADT: WASSER ALS URBANER BAUSTEIN› 3.11.2021

18 Uhr
Podium mit:
Eva Pfannes, Ooze architects & urbanists Rotterdam
Raffaela Hanauer, Co-Präsidentin Grüne Basel-Stadt und Grossrätin
Nicole Wirz, Architektin und Raumplanerin, Inhaberin raumplan wirz gmbh Basel
Dr. Roger Reinauer, Kantonsingenieur und Leiter Tiefbauamt Kantons Basel-Stadt
Moderation: Andreas Kofler, Kurator /Stv. Künstl. Leiter S AM und Walter Reinhard, Stab Städtebau & Architektur
Koproduktion des S AM Schweizerisches Architekturmuseum und Städtebau & Architektur
Veranstaltungspartner: Theater Basel
Ort: Foyer Public, Theater Basel
Das Podium wurde als Live-Stream über die YouTube-Seite des S AM übertragen.

VORGESTELLT. JUNGE BASLER ARCHITEKTEN 17.11.2021

19 Uhr
Der BSA Basel (Bund Schweizer Architekten) und das S AM Schweizerisches Architekturmuseum lancierten 2014 eine Veranstaltungsreihe, in der junge Architekten aus Basel im Fokus stehen.
Zur Veranstaltung waren drei Büros eingeladen ihre Arbeiten vorzustellen, wobei es weniger um einen Projektbeschrieb, sondern vielmehr um die jeweilige Haltung – also die Vorstellung von Architektur – gehen sollte. Die Veranstaltungsreihe findet jährlich statt. 2021 waren die jungen Basler Architekt*innen SAGA, Raphael Kadid und Foeldvàry Staehelin eingeladen.
Für den BSA Basel leitete Shadi Rahbaran, Vorstand BSA Basel, die Veranstaltung ein.
Moderation: Andreas Ruby, Direktor S AM
Die Veranstaltung wurde live über den S AM YouTube Kanal übertragen.

ASSEMBLE

Das Veranstaltungsprogramm für Architekturpraktikant*innen und Lehrlinge von S AM Mitgliedern bietet jährlich bis zu 12 Veranstaltungen an und ermöglicht den Teilnehmenden einen vertieften Einblick in die Schweizer Architekturszene. ‹Assemble› hat sich als eine Plattform für Austausch und Networking etabliert und wird von Vectorworks gesponsert.
Corona-bedingt konnten 2021 insgesamt nur 3 Assemble Veranstaltungen angeboten werden.

4.9.2021
14 UHR

‹Swiss Re Lake: Site Visit and Mock-Up›
Führung durch die Baustelle und das begehbare Mock-up mit Detlef Schulz, GFA und Dieter Schmidt-Pollitz, Proplaning AG

4.10.2021
12 UHR

‹Swiss Life Arena: Vom Mock-Up bis zur Realisierung›
Architekt Tibor Bielicky von Caruso St. John Architects führte durch die Baustelle und erläuterte den Entwurfsprozess.

29.11.2021
18 UHR

Führung durch die aktuelle Ausstellung ‹Beton› mit S AM Direktor Andreas Ruby.
Im Anschluss: Glühwein und Gespräche

«

BAUKULTURELLE VERMITTLUNG FÜR SCHULEN

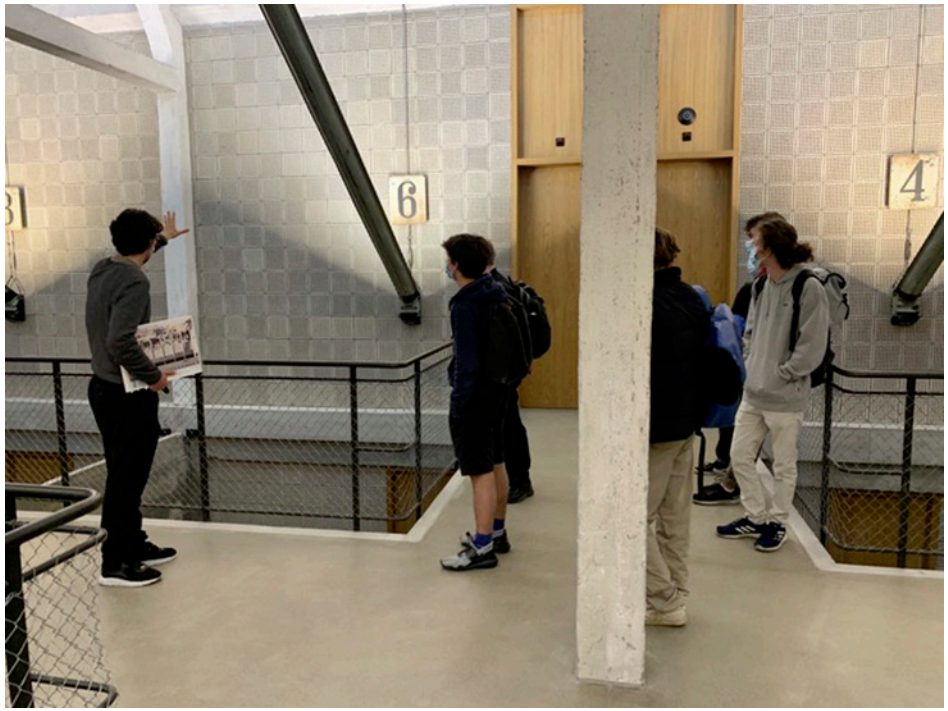
Wie wir unser Land/unsere Städte/unsere Umgebung nachhaltig und lebenswert entwickeln können, ist eine Frage der gesellschaftlichen Verantwortung und diese muss erlernt werden. Dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum, als führende Institution der baukulturellen Bildung in der Schweiz, ist es deshalb ein grosses Anliegen, bereits Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für baukulturelle Fragestellungen zu sensibilisieren.

Neben einem reichen Angebot für Fachleute, Erwachsene, Familien, Kinder und Jugendliche (Freizeitangebote) wurden 2021 zahlreiche Angebote für Kindergärten, Schulen und Tagesstrukturen entwickelt. Insgesamt 1'200 Schüler*innen und 110 Lehrpersonen aus BS, BL und anderen Kantonen besuchten diese vielfältigen Vermittlungsangebote.

Zur jeder Wechselausstellung luden stufengerechte dialogische Führungen und Workshops ins Museum. Die Angebote konnten von Kindergärten und Schulen auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten gebucht werden, was das Privileg *Alleine im Museum* zu sein, ermöglichte und auch hinsichtlich der Corona-Situation sehr gefragt war.

Daneben lancierte das S AM gemeinsam mit der Kunsthalle Basel sogenannte Tandem-Führungen für Schulen verschiedener Schulstufen. Die Schüler*innen konnten nicht nur einen regen Austausch zwischen zwei Institutionen erleben, sondern wurden zudem dazu angeregt, die beiden Themenfelder der Kunst und Architektur gemeinsam zu betrachten und interdisziplinär zu behandeln.

In Zusammenarbeit mit dem Kuratorenteam wurde zudem für die Ausstellung Mock-Up ein partizipatives Vermittlungsangebot konzipiert, das erlaubte, in den Ausstellungsräumen selbst aktiv zu sein. Anhand des Vermittlungs-Mock-Up konnte mit dem Bau einer Wand aus Teppichfliesen die akustische und die verdunkelnde Wirkung erprobt werden.



Neben Angeboten im Museum war es wichtig, Formate zu entwickeln, die im Aussenraum stattfanden, was in der jetzigen Situation sehr geschätzt wurde.
Touren zu Fuss oder ‹By Bike› luden zu Entdeckungen ein. Thematisch knüpften sie sowohl an die Stadt Basel betreffende Themen wie auch an globale architektonische Fragestellungen der Wechselausstellungen an. Gefragt waren vor allem die Touren ‹Kunst im öffentlichen Raum› und die zeichnerische Entdeckungstour mit stadtplanerischen und architekturgeschichtlichen Themen.

Zusätzlich ist die Projektarbeit mit einzelnen Schulklassen ein wichtiger Bestandteil der Vermittlung von Baukultur. 2021 wurde eine Kooperation mit dem Gymnasium Kirschgarten lanciert. In enger Zusammenarbeit mit der Lehrperson führte das S AM mehrere Exkursionen im Wahlpflichtfach ‹Architektur und Baukultur› durch. Dialogische Rundgänge durch das Museum, den Stadtraum Basel und Exklusivführungen mit Architekt*innen ermöglichten einen intensiven Austausch. Die inhaltliche Themenwahl entstand dabei im engen Austausch mit den Gymnasiast*innen. 2022 wird dieses Projekt weitergeführt.

2021 wurde zu jeder Wechselausstellung eine Einführung für Lehrpersonen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Basel wurde zudem eine Weiterbildung für Lehrpersonen angeboten. Unter dem Namen ‹Kultur unter einem Dach› erhielten die Lehrpersonen einen Einblick in das breite Angebot des gesamten Kulturhauses.

REAKTIONEN AUS DER PRESSE

PRESSESTIMMEN ZU ‹ACCESS FOR ALL. SÃO PAULOS SOZIALE INFRASTRUKTUREN›

CHRISTOPH DIEFFENBACHER, BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG, 26.3.2021, SO SCHAFFT MAN FREIRÄUME IN DEN STÄDTEN

«Dieser Zugang ist aussergewöhnlich: Vom Basler Steinenberg aus geht es auf einer hölzernen Rampe entlang der Fassade direkt zum Museum im ersten Stock. Man betritt das Gebäude durch eines der hohen Fenster. Das Haus erweitert den öffentlichen Raum in seiner Umgebung, und umgekehrt öffnen sich die Museumsräume gegenüber der Stadt. Der im Ausstellungstitel geforderte Zugang für alle wird hier wörtlich erlebbar gemacht. (...) Wie eine Stadt in Sachen öffentlicher Raum von einer anderen lernen kann, fragen sich die Macher der neuen im S AM-Ausstellung, die an der TU München konzipiert und für Basel adaptiert wurde. Ausgewählt wurde die brasilianische 12-Millionen-Metropole São Paulo, die sich trotz des riesigen Grössenunterschieds mit Basel durchaus vergleichen lässt. Ähnlich sind sich die Städte etwa in Bevölkerungsdichte und Umweltbelastung, sogar die Schienennetze sind vergleichbar lang. Und da sind sich die Fachleute einig: Hier wie dort verfügt die Bevölkerung über zu wenig Grünflächen. (...) Übrigens kann das Ausstellungspublikum die Höhe des Eintritts selber bestimmen, sodass bei vielen eine Schwelle wegfallen dürfte, sich mit dem öffentlichen Raum um uns zu beschäftigen. Die hölzerne Zugangsrampe, so S AM-Direktor Ruby, habe die nötigen Bewilligungen jedenfalls in kürzester Frist erhalten.»

SABINE VON FISCHER, NZZ, 14.4.2021, DIE AUTOBAHN WIRD ZUM LÄNGSTEN PARK DER STADT

«Mit dieser Schau über soziale Freiräume in São Paulo fordert der Direktor Andreas Ruby die Basler zu einem Vergleich heraus. Die Stadt wird zur Bühne: Draussen blickt man aufs kürzlich von Herzog & de Meuron umgebaute Stadtcasino, drinnen auf eine raumhohe Tapete mit dem Bild eines dicht bevölkerten Swimmingpools vor einer Hochhauskulisse. (...) «Access for All» signalisiert in die Stadt: Nicht nur auf die Form, auch auf die Nutzung kommt es an. Die vom Architekturmuseum der TU München übernommene Ausstellung kam mit lebendigen Stadtfotografien des Wahlzürchers Ciro Miguel nach Basel. Für den dortigen Auftritt haben die Studentinnen und Studenten des Instituts Architektur der FHNW in einem intensiven Semester unter Anleitung der Professorinnen Shadi Rahbaran und Ursula Hürzeler Freiräume in, auf und um einzelne Gebäude in Modellen voller bunter Minimenschen nachgebaut. Und sie wagten sogar einen Transfer der Erkenntnisse in Basels Flussraum, den grössten öffentlichen Raum der Stadt. Die Energie der hier unter die Lupe genommenen Gebäude aus São Paulo wirkt in die Stadt hinaus: Dabei ist das Sesc 24 de Maio nicht das erste spektakuläre Bauwerk seiner Art. Andere Gemeinschaftszentren sind in dieser Ausstellung ebenfalls vertreten, wie das berühmte Sesc Pompeia, das auch als sogenanntes Stimmungsmodell wiedergegeben ist. Diese Guckkasten-Modelle sind ebenfalls eine Erfindung von Rahbaran und Hürzeler, die die objektivierten, repräsentativen Volumenmodelle, die ihre Studenten für die Ausstellung geschaffen haben, um diesen atmosphärischen Zugang ergänzt. (...) Nur neben dem Entrée der Kunsthalle, wo man üblicherweise ins Architekturmuseum abzweigt, gibt es eine Art Rumpelkammer, ein letzter Raum mit einer dicht gehäuften Fülle von Zeichnungen und Modellen. Erst in den Entwürfen der Studenten für Basel hat die Energie der brasilianischen Megastadt volle Fahrt aufgenommen. Zum Glück sitzt das Personal hinter Plexiglasscheiben, falls dieses lebensfreudige Chaos ins aufgeräumte Basel überschwappen sollte.»

TIBOR JOANELLY, WERK, BAUEN+WOHNEN, 9.7.2021, VOR DER TÜR LIEGT LATEINAMERIKA

«Auf dem Trottoir vor dem Schweizerischen Architekturmuseum schufen Shadi Rahbaran und Ursula Hürzeler kurzerhand eine neue Infrastruktur. Mit ihren Studierenden der Fachhochschule Nordwestschweiz bauten sie eine Rampe vor das Kunsthalle-Gebäude von Johann Jakob Stehlin (1872). Diese erschliesst die Räume des S AM jetzt von hinten her und bietet temporär einen ungewohnten Blick auf Barfüsserplatz, Lohnhof und Leonhard-Schulhaus. Eigentlich waren die beiden Basler Architektinnen beauftragt, die Szenografie für die in Teilen vom Architekturmuseum der TU München übernommene Ausstellung einzurichten. Diesen Auftrag haben sie weit interpretiert und so der Ausstellung zusammen mit Kurator Yuma Shinohara zu Basler Eigenständigkeit verholfen. (...) Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich alleine schon aufgrund dieser ebenfalls von Studierenden angefertigten Exponate. Mit einem Blick durch Fünfliber-grosse Löcher werden Besuchende unvermittelt nach São Paulo katapultiert; Menschen und Räume erscheinen hör- und riechbar, und die kurze Instant-Reise entschädigt mit minimalem CO2-Impact für die nun schon mehr als ein Jahr andauernde soziale Deprivation im Homeoffice.»

PRESSESTIMMEN ZU ‹MOCK-UP›

BENJAMIN ADLER, BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG, 31.8.2021, ARCHITEKTURMODELLE MIT ERZÄHLENSWERTEN EIGENLEBEN

«Für einmal verwehrt eine grauweisse Baustellenblache den Blick in die Ausstellung. Bauen die gerade um, oder gibt es schon etwas zu sehen? Wer den Blick hinter den Sichtschutz wagt, findet allerdings kein emsiges Baustellentreiben, sondern dunkle Stille. An den Wänden des Schweizerischen Architekturmuseums hängen grossformatige Bilder des kanadischen Fotografen David K. Ross. Sie zeigen der Wirklichkeit scheinbar entrückte Fassadenteile, die hier wie in einer Ahnengalerie versammelt sind. (...) Angesichts solcher Materialexperimente stellt sich die Frage nach einer klaren Begriffsdefinition des Mock-ups. Tatsächlich steht aber nicht die begriffliche Trennschärfe im Vordergrund, sondern die Ausstellung fragt danach, was diese Vorführmodelle jenseits ihrer Funktion des Erprobens zu leisten vermögen. Und das ist eigentlich ganz gut so. In den Blickpunkt gerät auf diese Weise, dass es sich bei den verschiedenen Modellen nicht nur um trockene Datenlieferanten handelt. Die Auswahl beweist vielmehr, dass Mock-ups ein durchaus erzählenswertes Eigenleben führen können.»

MANUEL PESTALOZZI, SWISS ARCHITECTS, 30.8.2021, MOCK-UPS – VORFÜHRMODELLE MIT EXPERIMENTELLEM, JA SOGAR POETISCHEM POTENZIAL

« Die Ausstellungsräume des S AM haben sich selbst in eine Art Mock-Up verwandelt. (...) Das Publikum ist eingeladen, sich zu beteiligen und mitzudenken.
Andreas Kofler, der Kurator der Ausstellung , meint während des Presserundgangs vor der Eröffnung, es gebe für den Begriff Mock-Up eigentlich gar keine Übersetzung. Nun, wie wäre es mit Fassadenmodell? Oder allgemeiner mit Vorführmodell? Zugegeben, das klingt eindeutig fader. (...) Mit der Ausstellung soll der Begriff weiter gefasst werden. Unter Mock-Ups werden dabei experimentelle Versuchsanordnungen mit Originalmaterialien im Massstab 1:1 verstanden. Während der mehrjährigen Auseinandersetzung mit dem Ausstellungsthema fokussierten die Macher*innen durchaus auf die ephemeren Konstruktionen, die von der Öffentlichkeit in der Nähe von Baustellen bestaunt werden können, wie S AM-Direktor Andreas Ruby bestätigt. «Nur lassen sich solche Mock-Ups schon wegen ihres Gewichtes nicht in unserem Museum aufstellen», gibt Andreas Kofler zu bedenken. (...) Die Ausstellung «Mock-Up» wird wohl ein breites Publikum anlocken, denn die zahlreichen Fassadenmodelle im öffentlichen Raum – oder nahe bei ihm – sind durchaus eine Schweizer Eigenart, die von der Allgemeinheit wahrgenommen wird.

(...) Die Ausstellung «Mock-Up» wird wohl ein breites Publikum anlocken, denn die zahlreichen Fassadenmodelle im öffentlichen Raum – oder nahe bei ihm – sind durchaus eine Schweizer Eigenart(...). Auch die wenig museale «Greifbarkeit», mit der das Planen, Experimentieren und Bauen in Basel in Erscheinung tritt, spricht für das gewählte Konzept. Das S AM-Team bespielt die Räume des Museums geschickt und lädt zu einem spannenden und abwechslungsreichen Spaziergang ein.»

PRESSESTIMMEN ZU ‹BETON›

DOMINIQUE SPIRGI, KEYSTONE-SDA, 19.11.2021, KULTURGESCHICHTE DES BETONS IM SCHWEIZERISCHEN ARCHITEKTURMUSEUM

«Beton ist der weltweit meistverwendete Baustoff, der Klimaschutz stellt diese Rolle nun aber in Frage. Für das Schweizerische Architekturmuseum (S AM) in Basel ist das Grund genug, einige Blicke auf die Materie und die Kulturgeschichte des Betons zu werfen. Bereits die Ausstellungsszenografie stellt klar: Hier geht es um das allgegenwärtige Bau-Fundament der Arbeits-, Wohn-, Kultur- Mobilitäts- und Energiewelt. Graber & Steiger Architekten haben als Ausstellungsszenografen die erhabenen Räumlichkeiten im neoklassizistischen Museumsbau in eine Baustelle verwandelt. Mitten durch die Raum-Enfilade zieht sich nun ein schmaler Schalungs-Gang mit den typischen gelben Holzbrettern, die normalerweise auf beinahe allen Baustellen für die Gussformen für Frischbeton dienen. Von diesem Gang aus gelangt man in neun Kabinette, in denen ebenso viele Geschichten über Beton erzählt werden. (...) Dokumentiert werden diese Geschichten mit zahlreichen Baumodellen, Entwurf- und Planzeichnungen sowie Filmen, die aus den wichtigen Architekturarchiven der Schweiz stammen. Namentlich sind dies das gta-Archiv der ETH Zürich, die Archives de la construction moderne der EPF Lausanne und das Archivio del Moderno dell'Accademia di Architettura der Università della Svizzera italiana. (...) Wie sehr Beton zur "Muttermilch der Architektur" geworden ist, wie sich Museumsdirektor Andreas Ruby (...) ausdrückte, zeigt diese Ausstellung in vielen Facetten. (...) Auch die Zukunft des Baustoffs Beton wird in der Ausstellung, die sich als Rückschau auf die Geschichte des Betons versteht, nur angetippt. Sie ist aber wichtiger Bestandteil des Gesamtprojekts, wie Ruby betonte. So werden verschiedene Zukunftsaspekte im reichhaltigen Begleitprogramm erörtert werden: so unter anderem die aktuelle Frage, dass Beton als grosser CO2-Emittent als Baustoff der Zukunft immer mehr in Frage gestellt wird.»

DANKSAGUNG UND ORGANISATION

UNSER BESONDERER DANK

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Förderer*innen, Sponsor*innen und Partner*innen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen im 2021 bedanken. Sie alle haben das S AM bei aller Unischerheit 2021 mit Ihrer Unterstützung – ob finanziell, materiell oder ideell – zur Umsetzung und zum Gelingen unserer Ideen beigetragen.

Wir bedanken uns bei:

Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt (Förderer)
Christoph Merian Stiftung (Förderer)

ComputerWorks AG (Sponsor)
Zumtobel Licht AG (Sponsor)

Levante Software GmbH (Partner)
Gremper AG (Partner)
Karl Bubenhofer AG (Partner)

Transhelvetica (Medienpartner)

DAS S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM DANKT SEINEN MITGLIEDER*INNEN:

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die fortwährende Unterstützung unserer Mitglieder bedanken. Die Beiträge ermöglichen es uns, in jedem Jahr aufs Neue ansprechende und inhaltsstarke Ausstellungen zu konzipieren und lebendige Veranstaltungen zu organisieren. Nur durch diese ideelle und finanzielle Förderung kann das SAM-Team ein vielfältiges Angebot zur Vermittlung von Baukultur realisieren.
Die jährlichen Mitgliedsbeiträge helfen uns, die Zukunft zu sichern – für die Unterstützung im 2021 sind wir ausserordentlich dankbar.

S AM GÖNNER+ 2021

Burckhardt+Partner AG
Diener & Diener Architekten AG
Herzog & de Meuron Basel Ltd

S AM GÖNNER 2021

A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG
Ackermann Architekt BSA SIA AG
agps architecture ltd.
AmmannArchitetti SA
Boltshauser Architekten AG
BUCHNER BRÜNDLER ARCHITEKTEN
Christ & Gantenbein AG
E. Gutzwiler & Cie, Banquiers
E2A Architekten
EGELER LUTZ AG
EM2N
F. Hoffmann-La Roche AG
ffbk Architekten AG
Fischer AG Immobilienmanagement
Graber Pulver Architekten AG
Gremper AG
Huber Straub AG
Itten+Brechbühl AG
Jauslin + Stebler Ingenieure AG
Keramik Laufen AG & Similor AG
Metron Architektur AG
Miele AG
Miller & Maranta AG
Morger Partner Architekten AG
Nissen Wentzlaff Architekten AG

OOS AG
pool Architekten Genossenschaft
Proplaning AG
Rapp Gruppe c/o Rapp Services AG
Ringier Art & Immobilien AG
SCHMIDT + PARTNER Bauingenieure AG
Schnetzer Puskas Ingenieure AG
Schöpflin Stiftung
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA Sektion Basel
Silvia Gmür Reto Gmür Architekten
vehovar & jauslin
Villa Nova Architekten AG
Vischer Architekten AG
Vitra Design Foundation
Walter Senft Stiftung
werner sutter & co. ag
wh-p Ingenieure AG

DAS S AM BRAUCHT AUCH IHRE UNTERSTÜTZUNG

Ebenfalls danken möchten wir den Professionals und Freunden des S AM Schweizerisches Architekturmuseum.

Unser bisheriger Erfolg motiviert uns, weiterhin ansprechende und lebendige Ausstellungen und Veranstaltungen umzusetzen. Finanzielle Unterstützung – ob gross oder klein – ist daher unerlässlich. Wir freuen uns über Ihr Engagement!

Freund: ab CHF 100 / Jahr
Professional: ab CHF 500 / Jahr
Gönner: ab CHF 2'500 / Jahr
Gönner+: ab CHF 10'000 / Jahr

Unsere Mitglieder*innen geniessen das ganze Jahr freien Eintritt zu allen S AM Ausstellungen und Veranstaltungen, erhalten regelmässig Ausstellungs- und Veranstaltungsinformationen und gestaffelt nach Kategorie weitere Vorzüge.

DER S AM STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2021 zu vier ordentlichen Sitzungen (Corona-bedingt z.T. digital) getroffen. Das S AM Schweizerisches Architekturmuseum ist als Stiftung ein privat getragenes Ausstellungshaus, das in wechselnden Präsentationen Schweizer und internationale Architektur ausstellt. Seit seiner Gründung 1984 konnte sich das Museum dank unterschiedlicher Aktivitäten als eine vielbeachtete kulturelle Institution innerhalb der wachsenden öffentlichen Auseinandersetzung mit Architektur etablieren.

Stiftungsgründer:
Max Alioth (Architekt), Roger Diener (Architekt), Werner Jehle-Schulte Strathaus (Journalist), Timothy O. Nissen-Druey (Architekt), Felix Stalder-Stolz (Architekt)

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES

Meinrad Morger: Architekt (Basel), Präsident des Stiftungsrats; Dr. Salvatore Aprea: Architekt und Architekturhistoriker, Direktor des Archives de la construction moderne der EPF (Lausanne); Marianne Burki, , Kunst- und Architekturhistorikerin (Zürich), Burki & Li culture projects, Leiterin TaDA Textile and Design Alliance, Präsidentin VKKs Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker der Schweiz Salome Grisard: Architektin (Zürich), Verwaltungsrätin Hiag Immobilien AG; Céline Guibat: Architektin (Sion/Zürich), Mitglied Jury Schweizer Pavillon an der Architekturbiennale Venedig 2016 und 2018 (Präsidium); Ludovica Molo, Architektin (Lugano) Direktorin von i2a istituto internazionale di architettura, Dozentin am Institut für Architektur an der Hochschule Luzern und Präsidentin des Berufsverbands BSA Bund Schweizer Architekten
Dr. Timon Reinau, Advokat (Basel); Daniel Niggli: Architekt (Zürich); Daniel Wiener, MAS Kulturmanager, Journalist BR (Basel)

DAS S AM TEAM

Andreas Ruby, Direktor
Anne Schmidt-Pollitz, Kaufmännisch Leitung
Valérie Zuber, Administration & Events
Sandra Bachmann, Produktionsleitung
Andreas Kofler, Stv. Künstlerischer Leiter / Kurator
Yuma Shinohara, Kurator
Olivia Jenni, Vermittlung
Elena Fuchs, Kommunikation

IMPRESSUM

Jahresbericht / S AM
Schweizerisches Architekturmuseum 2021
© S AM Schweizerisches Architekturmuseum

– Redaktion:
Elena Fuchs
– Direktor:
Andreas Ruby
– Kaufmännische Leitung:
Anne Schmidt-Pollitz

S AM Schweizerisches Architekturmuseum
Steinenberg 7
4051 Basel
Schweiz
Tel.: 0041 (0) 61 261 14 13
www.sam-basel.org
info@sam-basel.org

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 11–18 Uhr
Do: 11–20.30 Uhr
Sa, So: 11–17 Uhr

Eintritt:
regulär: CHF 12; ermässigt: CHF 8
Mitglieder gratis